



## Hamms gute Geister:



# Bericht

über das Geschäftsjahr 2010



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort der Geschäftsführung	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Bericht der Gesellschafterversammlung	5
Kennzahlen	6
Geschäftsjahr 2010 im Überblick	7-9
Strom	10-13
Erdgas	14-17
Trinkwasser	18-21
Wärme	22-25
Verkehrsbetrieb	26-29
Hafen	30-33
Bäder	34-37
Aktion „Ökoprofit® Hamm“	38-39
Positive Energie für Hamm	40-41
Mitarbeiter	42-43
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010	44-45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2010	46
Organe der Gesellschaft	47
Beteiligungen	48



## STADTWERKE HAMM SIND TOP-LOKALVERSORGER

Die Stadtwerke Hamm sind im Jahr 2010 zum dritten Mal mit dem Siegel des TOP-Lokalversorgers in den Bereichen Strom und Erdgas ausgezeichnet worden.

Damit können unsere Kunden auch weiterhin offiziell sicher sein, die richtige Wahl getroffen zu haben. Bei uns stimmen Preis und Leistung.

## VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

In einem dynamischen und von starkem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten energiewirtschaftlichen Umfeld konnten die Stadtwerke Hamm im Geschäftsjahr 2010 ihre Marktposition weiterhin erfolgreich behaupten. Nachdem die Wirtschaftskrise zu einem Absatzrückgang beim Strom- und Gasverkauf in 2009 führte, war das Jahr 2010 von einer spürbaren wirtschaftlichen Erholung gekennzeichnet. Dadurch konnten der Strom- und Gasabsatz sowie die Hafenumschläge wieder gesteigert werden.

„Hamms gute Geister“ - mit diesem Unternehmensslogan zeigen wir nicht nur unsere Verbundenheit zur Stadt Hamm und den Menschen. Für uns bedeutet dieser Slogan vor allem auch eine verantwortungsvolle Preispolitik unseren Kunden gegenüber.

Damit wir unseren Kunden auch weiterhin marktfähige Strompreise anbieten können, verfügen wir über ein diversifiziertes und risikooptimiertes Bezugsportfolio, das wir zukünftig durch unsere Beteiligungen auf eine noch breitere Basis stellen werden.

Im Rahmen der Beteiligung an der Green Gecco GmbH & Co. KG konnte im Dezember 2010 der Kauf eines Onshore-Windparks an der windreichen schottischen Westküste abgeschlossen werden. Ebenfalls im Dezember wurde mit Beteiligung der Stadtwerke Hamm der Baubeschluss für einen der ersten deutschen Offshore-Windparks in der Nordsee durch die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG gefasst. Mit diesen Engagements leisten die Stadtwerke Hamm einen wichtigen Beitrag zum Umbau der Energieversorgung hin zu einer klimafreundlichen Stromerzeugung.

Um die Wärmeenergie aus der Müllverbrennungsanlage in Hamm wie geplant im Jahr 2011 auszukoppeln und in unser bestehendes Fernwärmenetz einzuspeisen, ist in 2010 mit dem Bau einer Fernwärmetransportleitung begonnen worden. Mit dem Wärmebezug



wird die energiewirtschaftliche Kooperation mit der Müllverbrennungsanlage um einen weiteren Bereich ergänzt. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann auch langfristig eine preisgünstige Versorgung unserer Fernwärmekunden sichergestellt werden.

Die bisher auf zwei Betriebshöfe verteilte Versorgungstechnik soll in diesem Jahr räumlich zusammengeführt und an einem Standort konzentriert werden. Damit werden, in Verbindung mit der spartenübergreifenden Neuorganisation der Bereiche Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme, Prozessabläufe so optimiert, dass Effizienzsteigerungen erreicht und Kosten gesenkt werden können.

Mit dem Ausbau unserer energiewirtschaftlichen Beteiligungen sowie den vorgenommenen Umstrukturierungen, sehen wir uns auch weiterhin gut gerüstet, die Chancen der liberalisierten Märkte zu nutzen und Vorteile für unsere Kunden zu gewährleisten.

Hamm, im Juni 2011

Geschäftsführung

Walter Oppenheim



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2010 in fünf Sitzungen über die Lage der Gesellschaft und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle anhand mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung unterrichtet. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat u. a. dem Abschluss eines langfristigen Wärmebezugsvertrages mit der Müllverbrennungsanlage Hamm zugestimmt und damit eine entscheidende Weiche zum Bau einer Fernwärmetransportleitung gestellt.

Zustimmung erfolgte auch zu den Plänen der Stadtwerke, einen überregionalen Vertrieb von Strom und Erdgas an Endkunden durch den Stadtwerke-Energie-Verbund aufzubauen, der inzwischen erfolgreich betrieben wird.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte 2010 die Vergabe einer Stiftungsprofessur für die Hochschule Hamm-Lippstadt.

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen, Bielefeld geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu.

Aufgrund seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie den Lagebericht.

Die Vertreter des Aufsichtsrates sind überzeugt, dass die Stadtwerke Hamm mit den getroffenen Entscheidungen eine gute Basis gelegt haben, um weiterhin am turbulenten Geschehen des Energiemarktes erfolgreich zu bestehen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit aus.

Hamm, im Juni 2011

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marc Herter'.

Marc Herter  
Vorsitzender

## BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Als 100 %ige Gesellschafterin der Stadtwerke Hamm begleitet die Stadt Hamm den erfolgreichen Prozess der weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens weiterhin mit Nachdruck. Dazu hat sich die Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2010 in vier Sitzungen über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Von besonderer Bedeutung war dabei die Erweiterung der energiewirtschaftlichen Kooperation mit der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA), an der die Stadt Hamm mittelbar beteiligt ist. Neben dem Bezug von elektrischer Energie werden die Stadtwerke Hamm zukünftig auch Wärmeenergie aus der MVA beziehen und in ihr bereits vorhandenes Fernwärmenetz in den Stadtteilen Mitte und Heessen einspeisen. So kann eine Verringerung der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen von mindestens 20.000 Tonnen pro Jahr realisiert werden. Dies stellt einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz dar.

Um die Wärme in die Fernwärmenetze einzuspeisen, ist der Bau einer rund zehn Kilometer langen Fernwärmetransportleitung notwendig, die die Besonderheit des Trassenverlaufs durch ein FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Gebiet berücksichtigt. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Bauvorhaben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Natur hat.



Das von den Stadtwerken Hamm praktizierte Konzept des nachhaltigen Klimaschutzes fügt sich nahtlos in das Klimaschutzprogramm der Stadt Hamm ein und trägt den Emissionsreduktionszielen der Bundesregierung Rechnung.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2010 festgestellt.

Die Gesellschafterversammlung wünscht der Geschäftsführung weiterhin Weitsicht bei zukunftsweisenden Entscheidungen.

Hamm, im Juni 2011

Die Gesellschafterversammlung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Hunsteger-Petermann'. The signature is stylized and written over a faint, illegible printed name.

Thomas Hunsteger-Petermann  
Vorsitzender

## KENNZAHLEN

Jahr		2010	2009 <sup>2)</sup>
Umsatzerlöse (Konzern)	Mio. €	277,8	301,8
Strom	Mio. €	157,0	166,0
Erdgas	Mio. €	63,0	77,5
Wasser	Mio. €	22,7	22,2
Wärme	Mio. €	16,1	17,5
Bäder	Mio. €	0,7	0,9
Hafen	Mio. €	3,3	3,3
Verkehrsbetrieb	Mio. €	10,4	9,6
Telekommunikation	Mio. €	0	0
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH	Mio. €	4,2	4,2
sonstige	Mio. €	0,4	0,4
Materialaufwand	Mio. €	191,5	215,3
Personalaufwand <sup>1)</sup>	Mio. €	42,6	41,8
Abschreibungen	Mio. €	15,5	15,6
Konzessionsabgabe in Hamm	Mio. €	11,5	11,2
Jahresergebnis	Mio. €	7,2	9,3
Investitionen	Mio. €	15,7	13,8
Bilanzsumme	Mio. €	348,4	326,3
Anlagevermögen	Mio. €	217,1	208,1
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. €	131,3	118,2
Eigenkapital	Mio. €	88,8	85,8
Langfristiges Fremdkapital	Mio. €	85,8	74,1
Mitarbeiter	am Bilanzstichtag	873	855
Auszubildende	am Bilanzstichtag	52	46

1) ohne Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen

2) seit 01.01.2006 incl. Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

## GESCHÄFTSJAHR 2010 IM ÜBERBLICK

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland und im Wirtschaftsraum Hamm hat sich im Laufe des Jahres 2010 stabilisiert. Die Energiebranche agiert dabei nach wie vor in einem schwierigen Marktumfeld. Die stetig steigende Wettbewerbsintensität ist verbunden mit einer größeren Produktvielfalt im Strom- und Gasmarkt sowie mit wachsendem Einfluss politischer und regulatorischer Vorgaben. Diese gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung der Energieversorgungsunternehmen.

### WETTBEWERBSITUATION

Sowohl der Strom- als auch der Gasmarkt waren im Geschäftsjahr 2010 vom Wettbewerb einer Vielzahl von Anbietern gekennzeichnet. Der Wechsel des Strom- bzw. Gasanbieters ist unter den aktuellen Bedingungen u. a. durch die Möglichkeiten des Internets, für Kunden schnell und einfach zu vollziehen. Den Stadtwerken Hamm ist es erfolgreich gelungen, die Wechselquote bei den Haushaltskunden durch attraktive Produkte und überzeugenden Service sehr gering

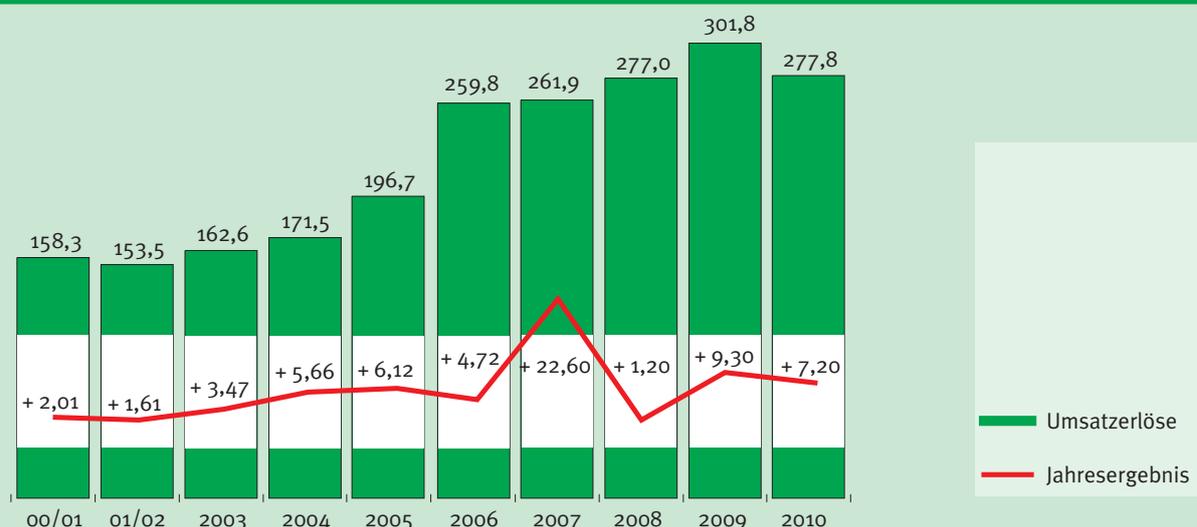


zu halten. Mit dem erfolgreichen Ausbau der Belieferung von Strom- und Gaskunden außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes konnte die Zahl der Kunden, die von den Stadtwerken Hamm mit Energie beliefert werden, weiter steigen.

### NEUAUSRICHTUNG DER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Mit der am 01.01.2009 eingeführten spartenorientierten Organisation der Versorgungstechnik haben sich wesentliche organisatorische Änderungen bei der

UMSATZERLÖSE (KONZERN) / JAHRESÜBERSCHUSS (IN Mio. €)





Leitungsverlegung an der Kümper Vöhde mit neuer Fräse.

Energie- und Wasserversorgung der Stadtwerke Hamm ergeben.

Seit dem 01.01.2010 werden die bisher von der SHL-Netz als Netzbetreiber wahrgenommenen Aufgaben von der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH als Netzbetreiber übernommen.

### UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Umsatzentwicklung der Stadtwerke Hamm GmbH verlief auch im Geschäftsjahr 2010 positiv. Die sich

überwiegend aus dem Verkauf von Erdgas und Strom ergebenden Umsatzerlöse konnten im Jahresvergleich um rund 6 Mio. Euro gesteigert werden.

### STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die strategische Ausrichtung der Stadtwerke Hamm ist u. a. darauf gerichtet, neue Beteiligungsmöglichkeiten zu realisieren, um eine weitere Diversifizierung der Stromerzeugung zu ermöglichen.

Nach der Entscheidung der Bundesregierung über die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke im Herbst 2010 haben sich die Stadtwerke Hamm gemeinsam mit anderen Stadtwerken deutschlandweit klar gegen eine Laufzeitverlängerung positioniert und den Kurs für eine nachhaltige Energieversorgung weiter verfolgt.

### BETEILIGUNG AN GROSSPROJEKTEN

Mit 33 weiteren kommunalen Energieversorgungsunternehmen haben sich die Stadtwerke Hamm an einem unter Führung der Trianel GmbH geplanten Offshore-Windpark beteiligt, der rund 45 km nördlich der Insel Borkum errichtet wird. Das Vorhaben soll zu-

#### UMSATZERLÖSE (KONSOLIDIERT)

	2010	2009	Veränderungen zu 2009	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Strom	157,0	166,1	- 9,1	- 5,5
Erdgas	63,0	77,5	- 14,5	- 18,7
Wasser	22,7	22,3	+ 0,4	+ 1,8
Wärme	16,1	17,5	- 1,4	- 8,0
<b>Versorgung gesamt</b>	<b>258,8</b>	<b>283,4</b>	<b>-24,6</b>	<b>- 8,7</b>
Bäder	0,7	0,9	- 0,2	- 22,2
Hafen	3,3	3,3	+ 0,0	+ 0,0
Verkehrsbetrieb	10,4	9,6	+ 0,8	+ 8,3
Telekommunikation	0,0	0,0	+ 0,0	+ 0,0
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH	4,2	4,2	+ 0,0	+ 0,0
sonstige	0,4	0,4	- 0,0	+ 0,0
<b>Konzern gesamt</b>	<b>277,8</b>	<b>301,8</b>	<b>- 24,0</b>	<b>- 8,0</b>

nächst 40 Windenergieanlagen mit einer Leistung von jeweils 5 MW umfassen. In einer weiteren Stufe soll der Windpark später auf insgesamt 80 Anlagen ausgebaut werden. Das Projekt wird für mehr Wettbewerb sorgen und Maßstäbe für eine nachhaltig ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung setzen. Der Baubeschluss und die Finanzierungsvereinbarung für das Projekt wurden im Dezember 2010 unterzeichnet. Die Inbetriebnahme des Windparks wird zum Jahreswechsel 2012/13 angestrebt.

Eine weitere Beteiligung realisieren die Stadtwerke Hamm GmbH gemeinsam mit anderen kommunalen Versorgungsunternehmen unter Federführung der RWE Innogy GmbH mit dem Gemeinschaftsprojekt GREEN GECCO.

Ziel dieses Projektes ist die Beteiligung, die Entwicklung und die Akquirierung von Projekten zur Stromerzeugung durch Wind- und Wasserkraft, Geothermie und Biogasanlagen. Die Stadtwerke Hamm tragen mit dieser Beteiligung dem erklärten Ziel der deutschen und europäischen Energiepolitik Rechnung, den Ausbau der Energieerzeugung auf Basis der erneuerbaren Energien stärker zu unterstützen.



Informationen und Fachgespräche auf der Imbau.

## INVESTITIONEN

Die Gesamtinvestitionen im Konzern bewegten sich im Geschäftsjahr 2010 mit 15,7 Mio. Euro auf einem hohen Niveau.

Ca. 78 % unseres gesamten Investitionsvolumens entfielen auf die Bereiche der Versorgung mit Energie, Trinkwasser und Wärme.

Dabei wurden Investitionen für die Erweiterung unserer Versorgungsnetze sowie für den weiteren Ausbau unseres Geschäftsfeldes Nahwärme getätigt.

INVESTITIONEN				
	2010	2009	Veränderungen zu 2009	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Strom	4,6	4,0	+ 0,6	+ 15,0
Erdgas	2,7	2,1	+ 0,6	+ 28,6
Wasser	3,5	3,4	+ 0,1	+ 2,9
Wärme	1,5	1,0	+ 0,5	+ 50,0
<b>Versorgung gesamt</b>	<b>12,3</b>	<b>10,5</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 17,1</b>
Bäder	0,1	0,5	- 0,4	- 80,0
Hafen	0,3	0,1	+ 0,2	+ 200,0
Verkehrsbetrieb	1,8	0,3	+ 1,5	+ 500,0
Telekommunikation	0,0	0,0	+ 0,0	+ 0,0
Stadtwerke	1,2	2,4	- 1,2	- 50,0
<b>Konzern gesamt</b>	<b>15,7</b>	<b>13,8</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>+ 13,8</b>



## Strom – und mehr

*Die Stromversorgung in Hamm hat eine lange Tradition. Bereits seit 1898 versorgen die Stadtwerke Hamm Teile von Hamm mit Strom. Seit 1995 versorgen wir nunmehr die Hammer Bürgerinnen und Bürger im gesamten Stadtgebiet zuverlässig und sicher mit Strom.*

*Ein hoher Anteil an selbst erzeugtem Strom ermöglicht es, dass wir unseren Kunden wettbewerbsfähige Preise anbieten können.*

Die Stadtwerke in Deutschland haben eine große Akzeptanz bei den Haushaltskunden in den Bereichen Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit. Dieses Ergebnis ist Beleg für den Erfolg eines Geschäftsmodells, das die kommunale Verankerung des Unternehmens, die Nähe zum Kunden, die sichere und nachhaltige Versorgung mit Strom, Gas und Trinkwasser sowie die Erbringung weiterer wichtiger Dienstleistungen in den Mittelpunkt stellt. Auch die Stadtwerke Hamm sichern damit Grundfunktionen der örtlichen Gemeinschaft und tragen als bedeutender Wirtschaftsfaktor zur kommunalen Entwicklung bei. Darüber hinaus sichern wir unserem Gesellschafter Erträge aus Gewinnausschüttung, Steuern und Konzessionsabgabe. Die Stadtwerke Hamm sehen dabei ihren kommunalen Bezug nicht ausschließlich als Wettbewerbsvorteil, sondern auch als Verpflichtung, im Rahmen ihres sozialen, kulturellen und sportlichen Engagements gesellschaftliche Verantwortung in der Stadt Hamm zu übernehmen.

### *ÖkoLogisch!*

Unsere Kunden haben die richtige Wahl getroffen. Durch den ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf und durch eine umweltschonende Stromproduktion in Hamm beträgt der Anteil an Erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Hamm mehr als 45 % im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von nur knapp 25 %. Der Anteil von atomar erzeugtem Strom liegt bei den Stromlieferungen der Stadtwerke Hamm unter 10 % und soll noch weiter gesenkt werden.



Montage von Trafokabeln.

### STROMVERKAUF IN HAMM

Die Stabilisierung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation spiegelte sich im Geschäftsjahr 2010 durch einen Anstieg der Stromverkaufszahlen in Hamm um rund 1,0 % auf 625 GWh wieder.

Im Bereich der Niederspannung, der im Wesentlichen durch Haushalts- und Gewerbekunden bestimmt wird, konnte trotz des zunehmenden Einsatzes energieeffizienter Geräte sowie der hohen Wettbewerbsintensität in diesem Bereich ein Anstieg der Verkaufsmenge um 1,5 % auf 392 GWh erreicht werden.

Der Stromverkauf im Bereich der Mittelspannung blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant mit 223 GWh.

### EXTERNE VERSORGUNG ERFOLGREICH

Die Versorgung von Kunden außerhalb von Hamm und der Stromhandel erhöhten sich im Geschäftsjahr 2010 um rund 9 % von 659 GWh auf fast 716 GWh.

### UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTE

Die Kunden der Stadtwerke Hamm können sich im Rahmen unseres Produktes „Fashion Klima“ für eine

vollständige Deckung ihres Strombedarfs mit Strom aus regenerativen Energiequellen entscheiden oder unser Produkt „Fashion energreen“ wählen, das die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung in Hamm unterstützt.

Auch für die externe Versorgung gibt es ein Produkt, „hammerSTROMklima“, das bei unseren Kunden in NRW eine gute Resonanz findet.

### ERHÖHUNG DER EEG-UMLAGE

Der deutliche Kapazitätsausbau von Wind-, Biomasse- und Solaranlagen zur Stromerzeugung hat zu einem erheblichen Anstieg der von den Stromkunden zu tragenden Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geführt.

In Ergänzung zur Novelle des EEG hat der Deutsche Bundestag im Juli 2009 die Vergütung des von den Netzbetreibern aufzunehmenden EEG-Stroms zum 01.01.2010 neu geregelt.

Den für das Jahr 2010 zu verzeichnenden Anstieg der EEG-Umlage in Höhe von 0,75 Ct/kWh haben wir erst zum 01.08.2010 an unsere Haushaltskunden weitergegeben.

Die dem Kunden in Rechnung gestellte gesamte Umlage betrug im Geschäftsjahr 2010 2,05 Ct/kWh und ist ab dem 01.01.2011 um 1,48 Ct/kWh auf nunmehr 3,53 Ct/kWh gestiegen. Auch für die Folgejahre wird ein weiterer Anstieg der EEG-Umlage erwartet.

Vor diesem Hintergrund wurde insbesondere die Förderung für Solarstrom kontrovers diskutiert. Als Ergebnis erfolgte eine Kürzung der Fördersätze zum 01.01.2011 sowie die Ankündigung einer umfassenden Novellierung des EEG zum 01.01.2012.

### NETZAUSBAU

Das Stromverteilungsnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr

2010 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 14 km auf eine Gesamtlänge von 2.625 km ausgebaut. Davon entfallen 1.779 km auf das Niederspannungsnetz und 846 km auf das Mittelspannungsnetz. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 178 auf insgesamt 40.482 erhöht werden.

### UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Gesamtumsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom erhöhten sich u. a. durch den weiteren Ausbau der Versorgung von Kunden außerhalb des Hammer Versorgungsgebietes von rund 138 Mio. Euro auf rund 142 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromnetzbereich in Höhe von fast 48 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen die bei allen Kunden in Hamm erhobenen Entgelte für die Nutzung der Netzinfrastruktur, die Entgelte für die Messung, Ablesung und Abrechnung sowie die Mehrbelastung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz.

### POSITIVE UMWELTBILANZ

Das Strombeschaffungsportfolio der Stadtwerke Hamm zeigt im Vergleich mit den für Deutschland



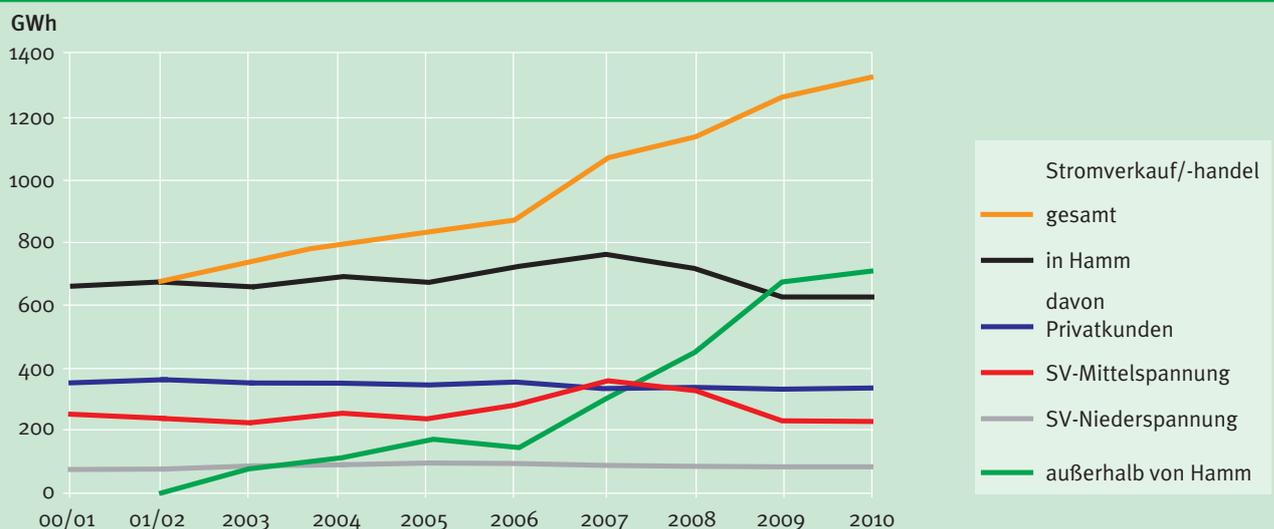
Wartungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung.

gültigen Durchschnittswerten eine um über 64 % geringere Belastung der Stromproduktion mit umweltschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Bezogen auf einen Stromkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 kWh pro Jahr bedeutet das 984 kg weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als im Bundesdurchschnitt.

Darüber hinaus entstehen durch unseren ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf über 64 % weniger radioaktive Abfälle als im Bundesdurchschnitt üblich.

### STROMVERKAUF





## Erdgas – natürlich effizient

*Erdgas gilt als die größte Energiereserve, die mit heutiger Technik umweltschonend verfügbar gemacht werden kann. Das europäische Verbundsystem gibt der Erdgasversorgung ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und Stabilität.*

Die Stadtwerke Hamm versorgen weite Teile Hamms mit Erdgas. An unsere rund 660 km langen Erdgasleitungen sind rund 25.400 Hausanschlüsse angebunden. Pro Jahr transportieren wir rund 2,1 Milliarden Kilowattstunden Erdgas für unsere Kunden in Haushalt, Industrie und Gewerbe.

Durch die Verwendung von Erdgas zum Heizen wird, im Vergleich zu anderen Energieträgern, die Luft in Hamm weit weniger mit dem „Smog“- Auslöser Schwefeldioxid belastet.

Der Trend zum Einsatz von Erdgas setzt sich weiter fort. Der Verkauf von Erdgas an unsere Haushaltskunden nimmt kontinuierlich zu.

Die Stadtwerke Hamm stellen sicher, dass unseren Kunden Erdgas zu jeder Zeit in der gewünschten Menge zu marktgerechten Bedingungen zur Verfügung steht. Mit Erdgas bieten wir einen umweltschonenden, wirtschaftlichen und komfortablen Energieträger mit höchsten Sicherheitsstandards.

Um dies sicherzustellen, werden unsere Erdgasleitungen, die fünf Übernahmestationen sowie über 100 Regelstationen rund um die Uhr von unserer Netzleitstelle überwacht.

### ÖkoLogisch!

Moderne, sparsame Heizungsanlagen und Erdgas leisten einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz. Erdgas wird nahezu ohne Umwandlungsverluste in Wärme umgesetzt. Aus diesem Grund fördern die Stadtwerke Hamm die Umstellung von bestehenden Koks-, Flüssiggas- und Ölheizungen sowie Nachtspeicherheizungen. Umweltschonende und energiesparende Erdgas-Niedertemperatur- und Brennwerttechnik für Heizungsanlagen erhalten ebenfalls eine Förderung.



*Trianel Gasspeicher in Epe.*

### **ERDGASVERKAUF WITTERUNGSBEDINGT GESTIEGEN**

Der Erdgasverkauf in Hamm lag im Geschäftsjahr 2010 mit rund 1.920 GWh um insgesamt 8,9 % über dem Niveau des Vorjahres. Maßgeblich hierfür waren die im Jahresvergleich niedrigen Temperaturen, die zu einem spürbaren Anstieg des Erdgasverbrauchs zur Heizwärmeerzeugung führten.

Die Erdgasverkaufsmenge an unsere Tarifikunden entwickelte sich dementsprechend positiv und stieg im Jahresvergleich um 12,5 % auf fast 962 GWh an. Der Tarifikundenbereich stellt mit über 50 % unserer gesamten Erdgasliefermenge den bei Weitem bedeutendsten Kundenbereich dar.

Der Verkauf von Erdgas an unsere Sondervertragskunden stieg ebenfalls um 7,8 % auf insgesamt 508 GWh. Faktoren hierfür waren die sich im Jahresverlauf weiter entspannende konjunkturelle Situation sowie der Betrieb eines Erdgasblockheizkraftwerkes durch einen unserer Großkunden.

### **KONZERNVERBRAUCH ERHÖHT**

Der Erdgasverbrauch im eigenen Konzern erhöhte sich ebenfalls infolge der witterungsbedingt positiven Entwicklung der Heizwasser- und der Nahwärmeverkaufsmenge bei der Fernwärmeversorgung Hamm um fast 3 % auf ca. 451 GWh.

### **EXTERNE VERSORGUNG ERFOLGREICH**

Die erstmals im Geschäftsjahr 2009 aufgenommene Versorgung von Erdgaskunden außerhalb des Hammer Stadtgebietes konnte im Geschäftsjahr 2010 mit einem Anstieg von 91 GWh auf fast 164 GWh ein deutliches Wachstum verzeichnen.

### **GASBEZUGSPREIS FOLGT ÖLPREISENTWICKLUNG**

Der Gasbezugspreis folgt nach wie vor der Preisentwicklung am Ölmarkt mit einer entsprechenden Zeitverzögerung. Nachdem sich der klauselwirksame Preis für extra leichtes Heizöl in Folge der weltweiten Finanzkrise und der damit verbundenen Schwächung der Nachfrage bis Juli 2009 deutlich reduzierte, war in den Folgemonaten ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen.

Dennoch konnten die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung von Haushaltskunden im Geschäftsjahr 2010 konstant gehalten werden.

### **DIVERSIFIZIERUNG DES GASBESCHAFFUNGSPORTFOLIOS**

Die Stadtwerke Hamm haben im Geschäftsjahr 2010 ihr Gasbeschaffungsportfolio aufgrund starker Preisschwankungen und gegenläufiger Entwicklungen von heizölindizierten und börsennotierten Preisen weiter diversifiziert.

Um das Risiko temperaturabhängiger Gasleistungsspitzen besser abfedern zu können, haben wir uns am

ersten kommunalen Gasspeicherprojekt am Standort Epe im Kreis Borken beteiligt. Durch die fortschreitende Liberalisierung des Erdgasmarktes, die Untersagung langfristiger Gaslieferverträge durch das Bundeskartellamt und die Kooperationsvereinbarung zum vereinfachten Netzzugang gewinnt die Verfügbarkeit ausreichender Speicherkapazität weiter an Bedeutung zur Sicherung wettbewerbsfähiger Gaslieferkonditionen.

**ERWEITERUNG DES GASNETZES**

Das Gasrohrnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 5 km auf eine Gesamtlänge von 666 km ausgebaut. Auch die Anzahl der Hausanschlüsse konnte in diesem Zusammenhang im Vergleich zum Vorjahr um 239 auf insgesamt 25.445 erhöht werden.

Wir führen entsprechend der technischen Regelwerke regelmäßige Prüfungen der Gasrohrnetze im Stadtgebiet von Hamm durch. Das Stadtgebiet Hamm ist historisch durch den Bergbau geprägt, deshalb legen wir besonderes Augenmerk auf Prüfungen in den

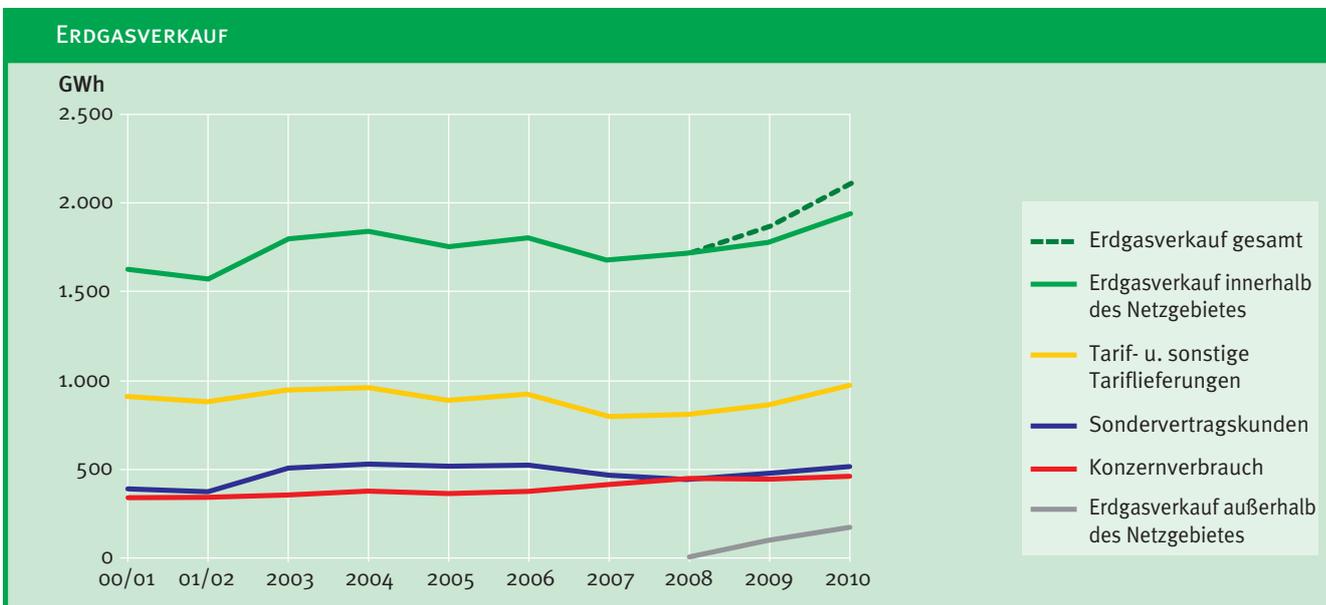


*Fachgespräch beim Abriss des Gasometers.*

aktiven Bergsenkungsgebieten. So können wir unseren Kunden eine sichere und effiziente Versorgung mit Erdgas garantieren.

**FÖRDERPROGRAMM ERWEITERT**

Mit der Erweiterung unseres Förderprogramms unterstützen wir seit dem 01.10.2010 auch die Erstinstallation oder Umstellung auf innovative und klimaschonende Technologien wie Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung und Gaswärmepumpe.





# Hammer Trinkwasser – erfrischend und rein

*Trinkwasser ist das wichtigste, am besten untersuchte und dank der Aufbereitungsverfahren am wenigsten umweltbelastete Lebensmittel.*

Die Stadtwerke Hamm lassen es so gut und so natürlich in die Haushalte fließen, wie es am Wasserwerk in Warmen gewonnen wird. Hier ist die Natur noch intakt. An ihrem Oberlauf gehört die Ruhr zu den saubersten Flüssen Europas. Strenge Bestimmungen zum Schutze der Landschaft rund um das Wasserwerk garantieren dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Täglich entnehmen Analytiker Wasserproben aus der Ruhr und aus den Prüfbrunnen, um sie chemisch und bakteriologisch zu untersuchen. Die dabei verwendete Analysetechnik ist derart präzise, dass ihr auch Stoffe in unvorstellbar kleiner Konzentration nicht entgehen.

Eine weitere Sicherheitsbarriere sind die automatischen, kontinuierlich messenden Analysegeräte in unserem Wasserwerk. Sie melden ihre Ergebnisse zu jeder Tages- und Nachtzeit in eine ständig besetzte zentrale Leitstelle und schlagen schon bei der kleinsten Abweichung von der Norm Alarm. Alle diese Maßnahmen sorgen für ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Kunden.

Das Hammer Trinkwasser genügt höchsten Maßstäben. Es wird zu Recht als ein reines Produkt der Natur bezeichnet.

## *ÖkoLogisch!*

Gewässerschutz – nicht Wasser sparen heißt unser Auftrag. Ein einziger Liter Öl macht eine Million Liter Wasser ungenießbar. Damit sich jeder auch in Zukunft noch gutes und gesundes Wasser in ausreichender Menge leisten kann, brauchen wir einen umfassenden Gewässerschutz, denn verantwortungsbewusste Trinkwassergewinnung und Ökologie gehören zusammen. Gutes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Der beste Wasserschutz ist, Schadstoffe erst gar nicht zu produzieren.



Wasserentnahme am Wasserwerk Warmen.

### WASSERVERKAUF LEICHT RÜCKGÄNGIG

Der Wasserverkauf hat sich im Geschäftsjahr 2010 mit einem Rückgang von 0,8 % auf nunmehr ca. 13,6 Mio. m<sup>3</sup> leicht verringert. Die verkauften Mengen im Tarifikundenbereich bewegten sich mit 8,8 Mio. m<sup>3</sup> um 0,5 % über dem Vorjahresniveau.

Faktoren, wie die seit Jahren rückläufige Einwohnerzahl in Hamm, der vermehrte Einsatz wassersparender Haushaltsgeräte sowie die zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Trinkwasser wirkten sich nicht gravierend auf den Trinkwasserverbrauch aus.

Eine leichte Steigerung ist auf die steigende Zahl neuer Hausanschlüsse zurückzuführen.

Der Anteil der im Tarifikundenbereich verkauften Wassermenge an unserer Gesamtverkaufsmenge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 um 0,8 Prozent auf 64,9 %.

Die Wasserabgabe an unsere Sondervertragskunden verringert sich um 4,5 % auf rund 3,1 Mio. m<sup>3</sup>. Grund dafür ist der sukzessiv strukturbedingte abnehmende Bedarf im Bergbau.

### WASSERPREISE WEITER KONSTANT

Die Trinkwasserpreise für unsere Tarifikunden blieben auch im Geschäftsjahr 2010 unverändert. Mit Ausnahme der Weitergabe des Anfang 2004 in Nordrhein-Westfalen gesetzlich eingeführten Wasserentnahmentgelts an unsere Kunden ist unser Trinkwasserpreis für private Haushalte bereits seit Oktober 2001 konstant.

### TRINKWASSERSCHUTZ

Trinkwasser hat bei uns einen niedrigen Preis. Dennoch sollte dies nicht dazu führen, leichtfertig mit unserem natürlichen Lebensmittel umzugehen, denn dann müssen zusätzliche und immer neue ausgeklügelte Aufbereitungstechniken zum Einsatz kommen, um die Schadstoffe, die vorher in das Wasser eingeleitet wurden, wieder herauszufiltern.

Technik hat ihren Preis, den dann alle Verbraucher zahlen müssten.

Die im Jahr 2006 im Einzugsgebiet der Ruhr festgestellte Belastung von landwirtschaftlichen Flächen mit perfluorierten Tensiden (PFT), die aktuelle Diskussion über Arzneimittelrückstände im Trinkwasser sowie notwendige Maßnahmen zum Hochwasserschutz werden langfristig die Investitionen in die Wasseraufbereitung weiter erhöhen.

### INVESTITIONEN IM NETZBEREICH

Das Wasserrohrnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen von Netzverdichtungs- und Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 2 km auf eine Gesamtlänge von nun 983 km ausgebaut.

In diesem Zusammenhang erhöhte sich die Anzahl der Hausanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr um 177 auf insgesamt 39.498.

Das Investitionsvolumen der Trinkwasserversorgung lag mit fast 3,5 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahresniveau. 2 Mio. Euro entfielen dabei auf die Erweiterung und Erneuerung von Haupt- und Versorgungsleitungen sowie von Hausanschlüssen.

### QUALITÄTSKONTROLLEN GARANTIEREN BESTES TRINKWASSER

Damit unser Wasser zum Trinken und Kochen geeignet ist, muss es hinsichtlich chemischer Inhaltsstoffe und mikrobiologischer Beschaffenheit hohe Anforderungen erfüllen. Gründliche Qualitätskontrollen garantieren unseren Kunden bestes Trinkwasser. Die Qualitätskontrollen in unserem eigenen Labor werden auf der rechtlichen Grundlage der Trinkwasserverordnung vorgenommen, in der Umfang und Häufigkeit der Überwachung des Trinkwassers festgelegt sind.

Zusätzlich wird in der Trinkwasserschutzzone am Wasserwerk das Grundwasser zur Absicherung der Trinkwassergewinnung aus dem Grundwasserleiter kontrolliert. Nach Vorgabe der Gesundheitsbehörde wurde im Jahr 2010 das Wasser auch zusätzlich auf



Wassertürme in Berge.

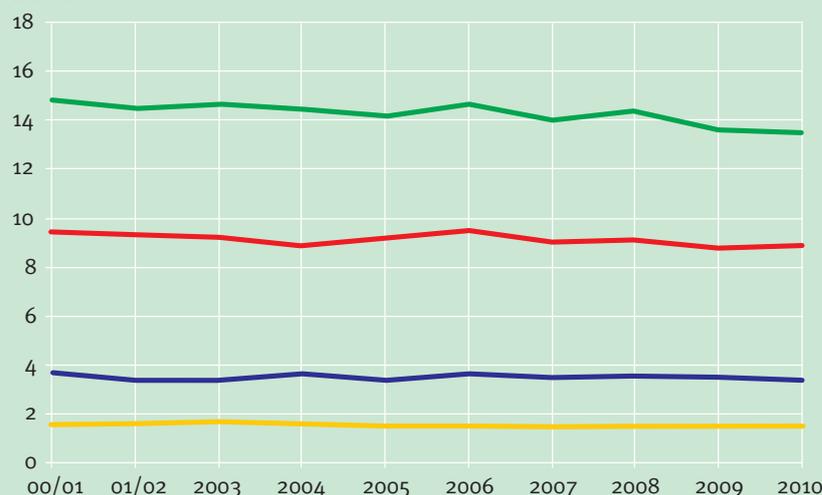
perfluorierte Tenside untersucht. Die Untersuchungsergebnisse werden regelmäßig auf unserer Homepage veröffentlicht.

Außerdem erfolgt eine externe Überwachung unseres Wassers durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebietes.

Das Chemische Untersuchungsamt Hamm trägt als externes Labor Sorge für die Kontrollen des Wasserverteilnetzes.

### WASSERVERKAUF

Mio. m<sup>3</sup>





# Wärme für Hamm

*Fernwärme hat viele Vorteile. Sie ist umweltfreundlich und energiesparend und dabei preiswert und wirtschaftlich – eine gute Alternative für unsere Kunden.*

In zwei Blockheizkraftwerken erzeugen die Stadtwerke Hamm Strom, den wir in unser eigenes Netz einspeisen und Wärme und Prozessdampf, mit denen wir Haushalte und Gewerbe beliefern.

Das Blockheizkraftwerk Mitte beliefert überwiegend Industrie- und Gewerbekunden in der Hammer Innenstadt. Das Blockheizkraftwerk im Stadtteil Heessen beliefert fast 2000 Haushaltskunden.

Bis Ende März 1992 haben die Stadtwerke Hamm ihre Fernwärme aus dem Zechen-Kraftwerk Radbod bezogen. Mit dessen Schließung haben wir die Wärmeerzeugung nahtlos selbst übernommen und die Versorgung mit Fernwärme für Hamm gesichert. Mit der gleichzeitigen Erzeugung von Strom war dies ein wichtiger Schritt in eine eigenverantwortliche Energieerzeugung.

Im Zusammenhang mit einer Neuordnung der Fernwärmeversorgung gehen die Stadtwerke Hamm gemeinsam mit der Müllverbrennungsanlage Hamm neue Wege. Ab Ende 2011 soll die dort erzeugte Wärme in unser bestehendes Fernwärmenetz eingespeist werden. Die wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile der Fernwärmeversorgung erhalten damit einen noch höheren Stellenwert.

## ÖkoLogisch!

Seit 01.10.2009 gilt die neue Energieeinspeiseverordnung.

Diese belegt eindeutig: Fernwärme ist umweltfreundliche Wärme! Sie wird in Blockheizkraftwerken der Stadtwerke Hamm zusammen mit Strom aus umweltfreundlichem Erdgas erzeugt. Dabei wird ein Wirkungsgrad von bis zu 90 % erreicht und mehr als 50 % Primärenergie gespart.



*Erster Spatenstich zum Bau der neuen Fernwärmehtransportleitung.*

### ZERTIFIZIERUNGEN DES TECHNISCHEN SICHERHEITSMANAGEMENTS

Im November 2010 wurde die erstmalige Zertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagements für die Sparte Fernwärme mit der Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie der technischen Sicherheit erfolgreich abgeschlossen. Die TSM-Zertifizierung dokumentiert die technische Zuverlässigkeit der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH anhand der anspruchsvollen Vorgaben der Versorgungsbranche.

### BAU EINER FERNWÄRMETRANSPORTLEITUNG

Die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 mit dem Bau einer Fernwärmehtransportleitung zwischen der Müllverbrennungsanlage Hamm und den Blockheizkraftwerken in Hamm-Mitte und Hamm-Heessen begonnen.

Die Leitung mit einer Gesamtlänge von 10,5 km soll die Auskopplung von Wärme aus der Müllverbrennungsanlage und die Einspeisung dieser Wärme in die bestehenden Fernwärmenetze ermöglichen.

Dabei erfolgt die Substitution des bisher eingesetzten

fossilen Brennstoffes Erdgas einschließlich der Reduzierung der bei der Verbrennung entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Mit dem Bau dieser Transportleitung wird ein weiterer Schritt zu einer sehr umweltfreundlichen Energieversorgung vollzogen. Wichtiges Ziel ist die langfristig preisgünstige Versorgung aller Fernwärmekunden im Stadtgebiet Hamm.

### HEIZWASSERABGABE WEITERHIN POSITIV

Die Abgabe von Heizwasser entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2010 witterungsbedingt positiv und lag um fast 16 % über dem Niveau des Vorjahres.

Der Heizwasserverkauf in Hamm-Heessen, wo überwiegend private Haushalte mit Heizwasser beliefert werden, fiel mit einem Anstieg der Verkaufsmenge um fast 17% auf 72.396 MWh spürbar höher aus als im Vorjahr.

Im Stadtgebiet Hamm-Mitte war u. a. aufgrund der Anbindung des Heinrich-von-Kleist-Forums sowie der konjunkturbedingt ansteigenden Abgabe an unsere industriellen Großkunden eine Zunahme der Verkaufsmenge um fast 14 % zu verzeichnen.

Entsprechend der höheren Heizleistung stieg auch die Stromeinspeisung aus unseren Blockheizkraftwerken um 6,4 % von rund 63 GWh auf rund 67 GWh.

### WEITERE NETZVERDICHTUNG

Die Gesamtzahl der Hausübergabestationen in Hamm-Heessen erhöhte sich aufgrund von Netzverdichtungsmaßnahmen um 18 Stationen auf nunmehr 1.810.

### EFFIZIENT DURCH CONTRACTING

Die Nahwärmeliefermenge an die Stadt Hamm und die Privat- und Gewerbekunden stieg witterungsbedingt

und durch den Abschluss neuer Contracting-Verträge um fast 22 % auf rund 59 GWh.

Im Rahmen des im Jahr 2005 mit der Stadt Hamm geschlossenen Wärmelieferungs- und Nutzungsvertrags wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt drei Heizzentralen in Hammer Schulen modernisiert.

Bei einer dieser Anlagen wurde die verwendete umweltschonende Erdgas-Brennwerttechnik durch ein Mini-BHKW zur dezentralen Stromproduktion ergänzt.

Damit sind nun bereits 46 Heizzentralen von insgesamt 70 Anlagen an den städtischen Schulen saniert und modernisiert worden.

Außerdem wurden im Jahr 2010 zwei Contracting-Heizzentralen mit solarer Unterstützung in Betrieb genommen. Die Solaranlage speist hierbei nicht nur die Warmwasserbereitung, sondern auch die Heizung des Gebäudes mit Wärme.

Contracting ermöglicht unseren Kunden einen effizienten Betrieb von Wärmeanlagen. Wir übernehmen den Betrieb einer bestehenden technischen Anlage



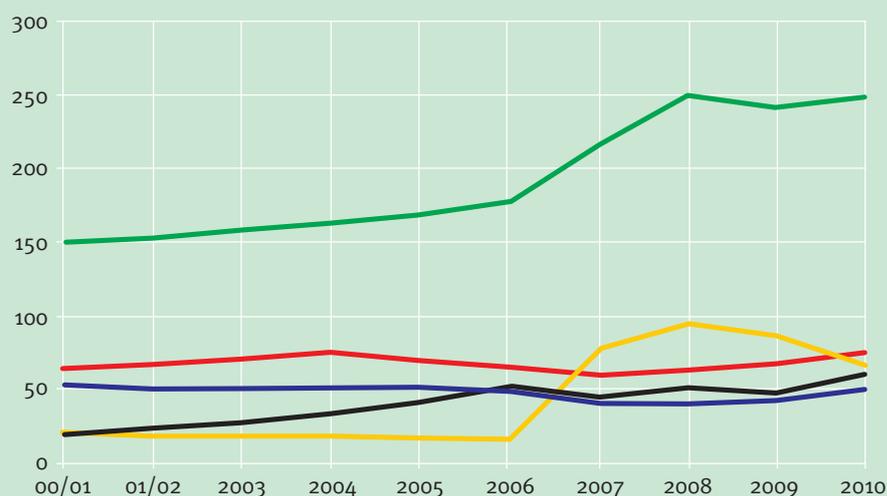
*Neue Heizungsanlage im Friedrich-List-Berufskolleg.*

oder modernisieren die bestehende Anlage zur Versorgung des Kunden.

Dieser zahlt während der Laufzeit eines langfristigen Contracting-Vertrages einen Preis für die Wärmelieferung, der sich aus einem Fixkosten- und einem verbrauchsabhängigen Anteil zusammensetzt. Der Kunde spart die Investition, bezieht Nutzenergie aus effizienten Energieanlagen und bedient sich eines professionellen Partners.

## WÄRMEVERKAUF

GWh



# Bussteig 6

13:21

Linie	Ziel	Abfahrt
R37	Beckum, Busbahnhof	3 min
12	Heessen Ö. Heessener Str.	13:35
11	Heessen Ö. Münsterstr.	13:50
12	Heessen Ö. Heessener Str.	14:05
11	Heessen Ö. Münsterstr.	14:20

# Mobil mit dem Bus

*Der Verkehrsbetrieb ist das Herz des öffentlichen Nahverkehrs in Hamm. Wir bedienen mit 60 eigenen und 20 angemieteten Bussen insgesamt 58 Linien. Dieses dichte Angebot wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen, das belegen fast 13 Millionen Fahrgäste pro Jahr.*

Wir befördern jeden Tag bis zu 40.000 Menschen und sind dabei praktisch rund um die Uhr im Dienst unserer Kunden unterwegs.

Der Verkehrsbetrieb hält für jeden Fahrgast das passende Ticket bereit. Dabei bieten wir unseren Kunden maximale Leistung zu günstigen Tarifen.

Alle neu angeschafften Busse verfügen über einen technisch hochwertigen Standard. Kundenfreundliche Niederflertechnik und Kneeling-System als Einsteigeilfe sind dabei ein Muss. Dies ist vor allem für ältere sowie behinderte Menschen und auch für Mütter mit Kinderwagen eine deutliche Erleichterung.

Inzwischen sind fast alle Busse des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke Hamm mit der CRT- Filtertechnik ausgestattet.

Die Fachleute beim Verkehrsbetrieb sorgen außerdem für einen optimalen Fahrzeugeinsatz, um verkehrsbedingte Immissionen zu vermeiden.

## ÖkoLogisch!

Der „Masterplan Verkehr“ der Stadt Hamm setzt Maßstäbe für die umweltbewußte Umsetzung der Anforderungen auch für den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt. Deshalb wurden zur Steigerung des Umweltschutzes besondere Investitionen getätigt. Bis zu 90 % weniger Schadstoffausstoß kann mittels CRT-Filteranlagen erreicht werden, das bedeutet: 80 % weniger Partikel, ca. 85 % weniger Kohlenwasserstoffe und ca. 90 % weniger Kohlenmonoxid.



*Vorstellung neuer Busse des Verkehrsbetriebes.*

### MEHR FAHRGÄSTE IN 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fiel die Zahl der Fahrgäste mit fast 13 Mio. beförderten Personen um 1,2 % höher aus als im Vorjahr.

Die Entwicklung der Verkaufszahlen bestätigt weiterhin einen zunehmenden Trend zu kostengünstigeren Mehrfahrten- und Zeitfahrkarten.

Während sich die Beförderung von Fahrgästen mit Einzelfahrkarten um 5,2 % verringerte, konnte bei der Beförderung von Fahrgästen mit Mehrfahrtenkarten eine Zunahme um 5,8 % verzeichnet werden.

Besonders großer Nachfrage erfreuen sich sowohl das „9-Uhr-Tages-Ticket“ als auch das „9-Uhr-Monats-Ticket“ und das „60 plus Abo“, welches Fahrgästen ab 60 Jahren eine besonders preisgünstige Nutzung unseres ÖPNV-Angebotes bietet und damit einen wichtigen Beitrag zur Mobilität dieser Altersgruppe leistet.

### ATTRAKTIVITÄT DES ÖPNV STEIGT

Nutzungswünschen der unterschiedlichen Fahrgäste entsprechend, spielen auch die nachhaltig hohen Kraftstoffkosten, die vor allem die privaten Haushalte

belasten, eine entscheidende Rolle bei der Entscheidung über Beförderungsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang ist die zunehmende Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs zu betrachten und bietet Chancen für noch größeren Zuspruch.

Die Beförderung von Schülern und Auszubildenden erhöhte sich im Jahr 2010 um rund 3,6 % und machte mit fast 5 Mio. Fahrgästen etwa 38 % unserer gesamten Beförderungsleistung aus.

Die Beförderung von schwerbehinderten Menschen im Rahmen des Sozialgesetzbuches (§ 145 SGB IX) erhöhte sich analog zur gesamten Beförderungsleistung um 1,2 %, d.h. von 928 Tausend auf 939 Tausend Personen.

### ANPASSUNG DER FAHRPREISE

Vor dem Hintergrund weiter steigender Kosten für Fahrleistungen sowie verringerter Ausgleichsleistungen des Landes NRW erfolgte im Verbund mit unseren Partnern in der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL) und der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) jeweils zum 01.08. 2009 und 2010 eine Anpassung der Fahrpreise um 5,5 % bzw. 1,9 %.

### UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Umsatzerlöse der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH konnten im Geschäftsjahr 2010 um rund 0,7 Mio. Euro auf insgesamt ca. 10,4 Mio. Euro gesteigert werden. Die Anpassung der Fahrpreise sowie der Anstieg der Beförderungsleistung machten sich in einer Erhöhung der Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen in Höhe von rund 3 % bemerkbar.

### EINFÜHRUNG EINES DYNAMISCHEN FAHRGASTINFORMATIONSSYSTEMS

Die Anschaffung und Installation eines dynamischen Fahrgastinformationssystems bedeutet für den

Hammer Busverkehr mehr Komfort und Kundenfreundlichkeit.

Die Anzeigentafeln sind beidseitig ablesbar und enthalten neben dem Namen des Bussteigs und einer digitalen Uhr auch dynamische Informationen über Liniennamen, Fahrtziel und Abfahrtszeit. Die Angabe der Abfahrtszeit erfolgt über die Angabe der Uhrzeit.

Wenn auf der Anzeigentafel zu lesen ist „Ihr Bus kommt in 8 Minuten“, kann sich der Fahrgast darauf einstellen und die verbleibende Zeit noch nutzen.

**QUALITÄT DES BEFÖRDERUNGSANGEBOTES  
VERBESSERT**

Die Qualität Beförderungsangebotes konnte im Jahr 2010 mit der Anschaffung von acht neuen Standardlinienbussen weiter verbessert werden.

Um die Emission von gesundheitsschädlichen Feinstäuben zu vermeiden, sind alle unsere neu angeschafften Fahrzeuge mit einem Rußpartikelfiltersystem (CRT-Filter) ausgestattet.

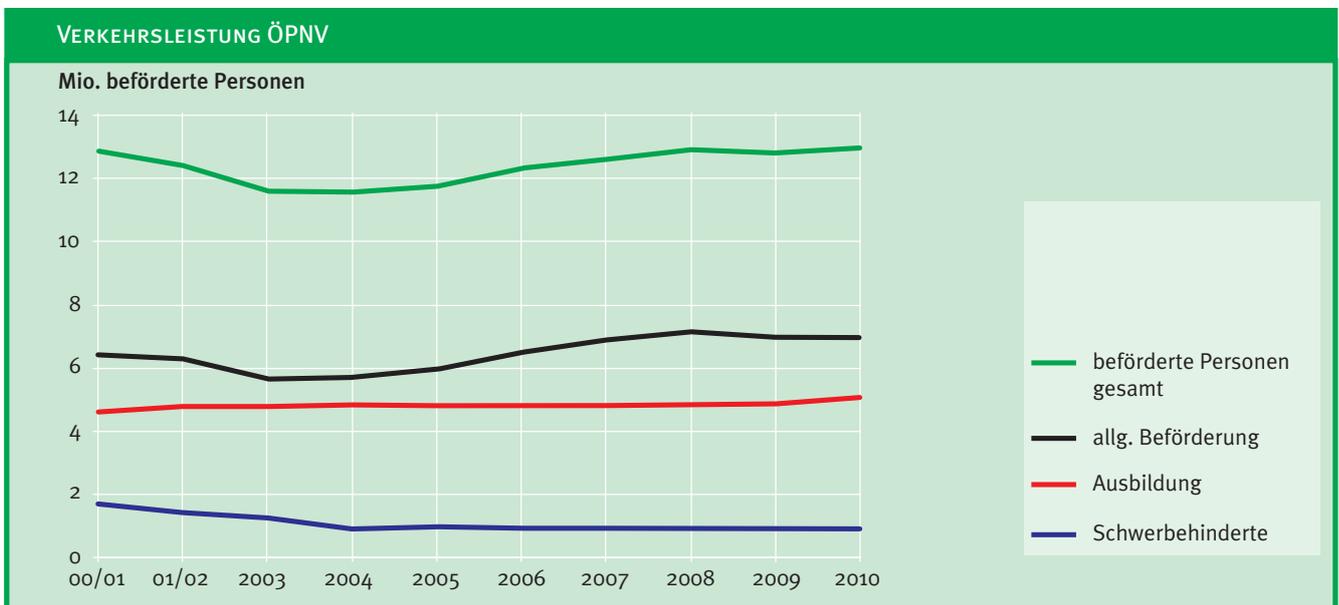
Für den Kauf von Fahrzeugen wurden fast 1,8 Mio. Euro aufgewendet. Die Erweiterung unserer Omni-



*Verkehrsknotenpunkt für alle Busse: die "insel" am Bahnhof.*

busflotte wurde mit Landesmitteln nach § 11 ÖPNVG NW in Höhe von ca. 600 Tausend Euro gefördert.

Neben gut ausgebildeten Fahrerinnen und Fahrern tragen unsere vorbildliche Werkstatt sowie eine eigene Reinigungsanlage im Betriebshof dazu bei, dass die Fahrgäste in unseren modernen Bussen immer ein Höchstmaß an Sicherheit und Sauberkeit vorfinden. Unsere Omnibusse haben ein Durchschnittsalter von acht Jahren.





# Hafen Hamm – modern und leistungsstark

*Der Hafen Hamm hat in den letzten Jahren angesichts seiner hervorragenden trimodalen Anbindung an die Verkehrswege Straße, Schiene und Wasserstraße sowie seines attraktiven Flächenpotenzials den Wandel vom klassischen Binnenhafen zum modernen Logistikstandort vollzogen.*

*Er übernimmt damit sowohl Umschlags- und Schnittstellenfunktionen als auch Lager- und Distributionsfunktionen für die Güterströme in die Stadt und das Umland.*

Die Anbindung an das europäische Wasserstraßennetz eröffnet den Zugang zu den Rhein-, Nord- und Ostseehäfen. Vom Hafen Hamm können die Güter weit über das Hammer Wirtschaftsgebiet hinaus transportiert werden. Dabei existieren gute Bedingungen zur Anbindung an das Autobahnnetz und die Schiene.

Nachdem die gesamte Logistikbranche in Deutschland aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 starke Einbußen hinnehmen musste, zeichnete sich 2010 eine Erholung der wirtschaftlichen Situation ab.

Der geplante Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals auf Europa-Norm bis zum Jahre 2014 soll auch großen Schubverbänden erlauben, den Hammer Hafen anzulaufen.

Die Anlage neuer Liegeplätze und dieerspundung des Südhafens sowie die Vergrößerung des Wendebeckens sind für Hamm vorgesehen.

## ÖkoLogisch!

Im Güterverkehr ist kein anderes Verkehrsmittel so umweltfreundlich wie das Binnenschiff. Es ist die sinnvolle Alternative zum deutlich ansteigenden LKW-Verkehr auf unseren Straßen.

Ein 180 Meter langer Schubverband befördert zum Beispiel etwa 4 Tausend Tonnen Güter und ersetzt damit 130 Lastwagen im Fernverkehr. Ein Binnenschiff verbraucht außerdem gegenüber einem LKW nur ein Viertel der benötigten Primärenergie!



*Der Hammer Binnenhafen.*

### **VERBESSERUNG DER KONJUNKTURELLEN RAHMENBEDINGUNGEN**

Die deutschen Logistikunternehmen konnten im Geschäftsjahr 2010 von der spürbaren Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen profitieren. Obwohl die im Vorjahr deutlichen Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise noch nicht überwunden wurden, stieg das Transportaufkommen nach Angaben des statistischen Bundesamtes für alle Verkehrszweige spürbar an. Für das Geschäftsjahr 2010 war nach den konjunkturbedingten Einbrüchen des Vorjahres sowohl im Schiffsgüterumschlag als auch im Bahngüterverkehr ein Anstieg der Tonnage zu verzeichnen.

### **BAHNGÜTERVERKEHR KONJUNKTURBEDINGT VERRINGERT**

Der Bahngüterverkehr verringerte sich im zurückliegenden Geschäftsjahr konjunkturbedingt um 15,6 % auf 541 Tausend Tonnen. Das Statistische Bundesamt weist für diesen Verkehrszweig einen Rückgang des Transportaufkommens um 16,5 % gegenüber dem Vorjahr aus. Insbesondere die wirtschaftlich schwierige Lage der Stahlindustrie wirkte sich negativ aus.

### **POSITIVER TREND ERKENNBAR**

Der Umschlag von Schiffsgütern lag im Geschäftsjahr 2010 mit einem Volumen von 1,5 Mio. Tonnen und damit mit einem Anstieg von 6,4 % zwar spürbar über der Tonnage des Vorjahres, konnte die deutlich höheren Umschlagszahlen der Jahre 2006 bis 2008 jedoch nicht erreichen.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die sich erst langsam im Verlauf des Jahres 2010 normalisierenden Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe erhöhte sich um 1,5 %.

### **VERÄNDERTER GÜTERUMSCHLAG**

Die Zusammensetzung des Güterumschlages im Hafen Hamm zeigt für das Geschäftsjahr 2010 für alle umgeschlagenen Güterarten eine deutlich vom Vorjahr abweichende Mengenentwicklung. Der besonders konjunkturabhängige Umschlag von Baustoffen, Erzen und Metallen entwickelte sich mit einem Rückgang von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rückläufig.

Der Umschlag von Brennstoffen dagegen stieg deutlich um 18,0 % und erreichte damit den höchsten Stand seit 2001.

Die erheblichen Zuwächse bei den Hauptumschlagsgütern Getreide und Futtermittel von fast 50 % resultierten aus der erhöhten Stärkeproduktion eines unserer Großkunden.

Die sonstigen Umschlagsgüter mussten im Vergleich zum Vorjahr einen Mengenrückgang von ca. 21 % hinnehmen. Wichtigste Einflussfaktoren hierbei waren der Rückgang beim Umschlag von Ölsaaten in Höhe von nahezu 41 % sowie bei Kohle in Höhe von fast 64 %.

### BAHNGÜTERVERKEHR AUF GUTEM NIVEAU

Der Bahngüterverkehr stieg im Geschäftsjahr 2010 konjunkturbedingt um 3% auf fast 560 Tausend Tonnen und bewegte sich damit auf einem insgesamt guten Niveau.

Mit einem Anstieg des Güterumschlages in Höhe von rund 13% konnte damit ein zufriedenstellendes Volumen erzielt werden.

### UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Umsatzerlöse der Hafen Hamm GmbH erhöhten sich geringfügig um 9 Tausend Euro bzw. 0,3% auf insgesamt 3,4 Mio. Euro.

Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse aus dem Schiffsgüterumschlag aufgrund der ansteigenden Gütermenge um fast 11% auf 673 Tausend Euro. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Hafens stieg damit auf 20,0% an.

Die Umsatzerlöse im Bahngüterumschlag konnten ebenfalls aufgrund der ansteigenden Gütermenge um 2% auf nunmehr 1,1 Mio. Euro erhöht werden.

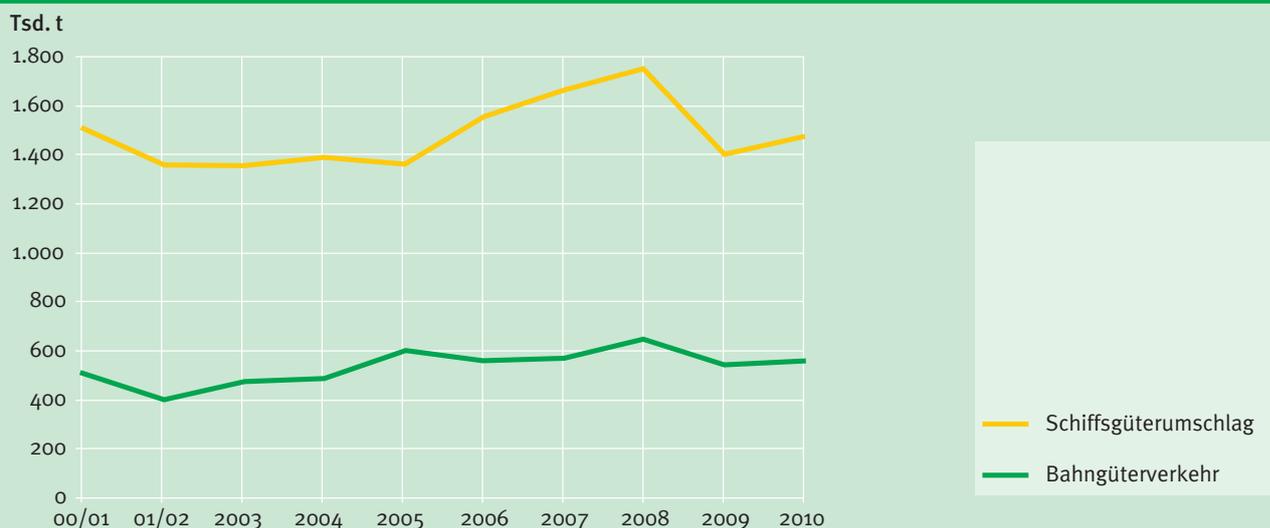


Verladearbeiten im Hammer Hafen.

### VERMIETUNG UND VERPACHTUNG VON GRUNDSTÜCKEN

Die vermietete und verpachtete Grundstücksfläche ist mit ca. 400 Tausend m<sup>2</sup> im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung verminderten sich aufgrund der im Jahresverlauf geringeren Flächenauslastung auf rund 1,6 Mio. Euro. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Hafens reduzierte sich damit von rund 50% auf rund 47%.

#### GÜTERVERKEHR UND -UMSCHLAG





# Badespaß für die ganze Familie

*Die Stadtwerke sind bestrebt, die Bäderlandschaft in Hamm so zu gestalten, dass sich alle Badegäste bei uns wohl fühlen. Seit der Übernahme der Frei- und Hallenbäder im Jahr 1995 betreiben wir drei modernisierte Hallenbäder, die eine ganzjährige Nutzung für Schul-, Vereins- und Freizeitsport ermöglichen. Zwei attraktive Freibäder stehen in den Sommermonaten zusätzlich für viele Tausend Badegäste zur Verfügung.*

Das besondere Baderlebnis erhalten Tausende Besucher ganzjährig in der "Maximare" Erlebnistherme Bad Hamm. Die Öffnungszeiten der Freibäder wurden auch in der Sommersaison 2010 flexibel an die Wetterlage angepasst. Die niedrigen Außentemperaturen Anfang Mai 2010 ermöglichten eine Öffnung des Freibades Süd erst zum 15. Mai 2010 und des Freibades Selbachpark zum 03. Juni 2010.

Mit dem Maximare betreiben die Stadtwerke ein modernes Sport- und Gesundheitsbad, das höchsten Ansprüchen gerecht wird. Aufgrund seiner vielseitigen Angebotspalette, den sport- und freizeitgerechten Anlagen sowie der ausgeprägten Serviceorientierung hat sich das Maximare als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region etabliert. Über themenbezogene Saunaevents und vielseitige Wellness- und Gesundheitsangebote bis hin zu Aquafitness- und Schwimmkursen findet jeder Besucher das Richtige.

## ÖkoLogisch!

Das Freibad Süd verfügt über eine thermische Solaranlage. Durch die effektive Nutzung der Sonnenenergie ist es möglich, das Wasser in den Schwimmbecken auf angenehme Temperaturen umweltfreundlich und energiesparend zu erwärmen.

Durch Teilnahme am Projekt "Ökoprofit® Hamm" konnte der Energieverbrauch der Hallenbäder um fast 80.000 kWh pro Jahr reduziert werden. Das entspricht einer Einsparung von fast 40 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.



Badespaß im Freibad Selbachpark.

### ERFOLGREICHE FREIBADSAISON

Der positive Verlauf der Sommersaison 2010 sorgte in den Freibädern für einen weiteren Anstieg der Besucherzahlen um 8,1% auf 146 Tausend Besucher. Damit wurde die positive Besucherbilanz der Freibadsaison aus dem Vorjahr weiter fortgesetzt.

Währenddessen mussten die Hallenbäder im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Besucherzahlen um 5,3% hinnehmen, es gab insgesamt 232 Tausend Besucher. Damit hat sich die Gesamtzahl der Badegäste im Geschäftsjahr 2010 geringfügig um 0,5% auf fast 378 Tausend Besucher verringert.

### GARANT FÜR SCHUL- UND VEREINSSPORT

Die Bäder der Stadtwerke Hamm garantieren ein ganzjähriges Angebot für Schulen und Vereine, die dieses Angebot gerne nutzen. 23% der Besucher kamen 2010 aus dem Bereich des Schul- und Vereinssports.

Die Stadt Hamm ist nicht zuletzt auf der Basis dieser guten Voraussetzungen, die die Bäderlandschaft bietet, erfolgreicher Standort für Wassersportarten wie Schwimmen und Wasserball.

### MAXIMARE SETZT BEWÄHRTEN KURS FORT

Das „Maximare“ hat sich als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region etabliert.

Die vielseitige Angebotspalette, die attraktiven sport- und freizeitgerechten Anlagen sowie die ausgeprägte Serviceorientierung dieses modernen Sport- und Gesundheitsbades konnten sich auch weiterhin gegen neu eröffnete Badelandschaften im Umfeld durchsetzen.

Der hohe Anteil auswärtiger Badegäste ist Beleg für die hohe Anziehungskraft des Bades über die Stadtgrenzen hinaus.

Für jeden Besucher gibt es ein passendes Angebot. Zwischen themenbezogenen Saunaevents über vielseitige Wellness- und Gesundheitsangebote bis hin zu Aquafitness- und Schwimmkursen findet jeder Besucher sein individuelles Baderlebnis.

Besonders die Spaßangebote der „Aquawelt“ sind ein häufig genannter Besuchsgrund für die Gäste des „Maximare“.

Das Sportbad des „Maximare“ bietet den zahlreichen Schul- und Vereinsschwimmern in Hamm die Möglichkeit, das wettkampftaugliche 50-m-Becken zu nutzen.

Unter diesen Bedingungen konnte das „Maximare“ im Geschäftsjahr 2010 fast 470 Tausend Bade-, Sauna- und Wellnessgäste begrüßen und damit wiederum ein insgesamt gutes Besucheraufkommen verzeichnen.

Der am meisten besuchte Bereich war die Aquawelt mit fast 290 Tausend Besuchern. Das sind rund 61% der Gesamtbesucherzahl und noch einmal 0,4% mehr als im Vorjahr.

Mehr als 110 Tausend Besucher verzeichnete das Sportbad.

### SAUNA UND WELLNESS

Die Besucherzahl der Saunaanlage im „Maximare“ verringerte sich auf rund 58 Tausend Saunagäste. Grund hierfür war vor allem die zunehmende Saunadichte in der Region.

Dem wachsenden Interesse an Wellness und Fitness entsprechen die vielseitigen Angebote des Wellnessbereichs und die Kursangebote des „Maximare“, die im Jahr 2010 von fast 7 Tausend Besuchern wahrgenommen wurden.

### UMSATZERLÖSE

Während sich die Umsatzerlöse der Hallen- und Freibäder in 2010 um insgesamt 3,6% auf 1,4 Mio. Euro verringerten, stiegen die Umsatzerlöse der Erlebnis-



Sauna-Weltrekordversuch im Maximare.

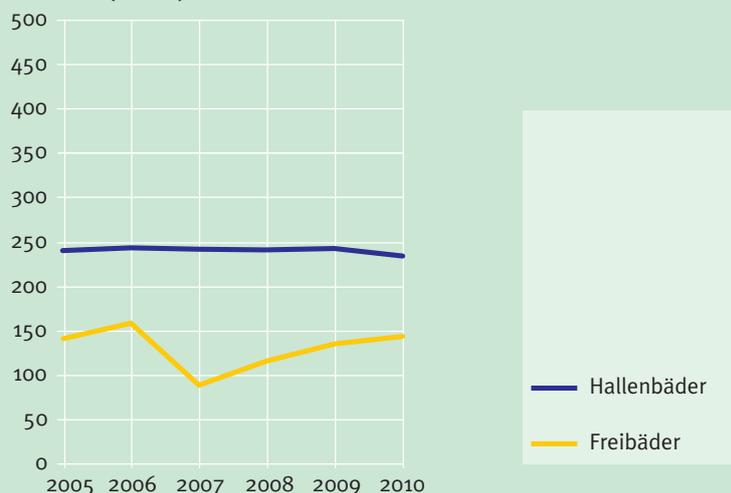
therme Bad Hamm GmbH um 2,9% auf fast 4,4 Mio. Euro.

Der witterungsbedingte Besucheranstieg in den Freibädern machte sich in einer Erhöhung der Umsatzerlöse aus dem Eintrittskartenverkauf um 7,6% auf fast 0,6 Mio. Euro positiv bemerkbar.

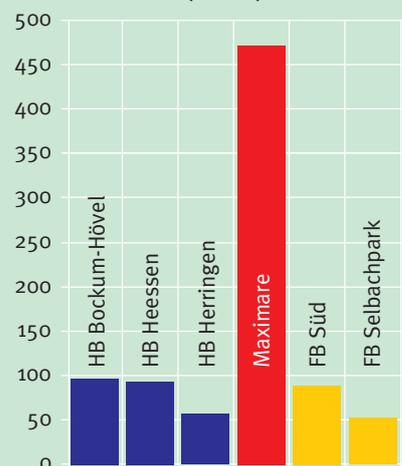
Der umsatzstärkste Bereich im „Maximare“ war die Aquawelt mit Umsatzerlösen in Höhe von fast 1,7 Mio. Euro und damit fast 38% der Gesamtumsatzerlöse.

## BESUCHER BÄDER

Besucher (in Tsd.)



Besucher Bäder 2010 (in Tsd.)





## Aktion „Ökoprofit® Hamm“

*Wir garantieren eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen zu einem fairen Preis, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit. Dabei gewinnen Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes immer größere Bedeutung.*

Die Stadtwerke Hamm wollen nicht nur die großen Klima-Konzepte umsetzen, sondern den Umweltschutz auch in kleineren Einheiten voranbringen, denn als Energiedienstleistungsunternehmen sind wir uns unserer besonderen Verantwortung bewusst.

Im Jahr 2000 hat die Stadt Hamm die Aktion „Ökoprofit Hamm – Kosten senken im Betrieb“ ins Leben gerufen und bereits sieben Mal durchgeführt.

Die Stadtwerke Hamm und ihre Tochterunternehmen haben an insgesamt fünf Projekten teilgenommen. Alle Betriebe wurden als „Ökoprofit-Betrieb“ ausgezeichnet.

Im Rahmen der verschiedenen Projekte wurden mit Hilfe des betrieblichen Umweltschutzes die Betriebskosten für Energie, Wasser und Abfall um ca. 240.000 Euro pro Jahr deutlich reduziert und zugleich ein Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der stadtökologischen Situation geleistet.

Den jährlichen Einsparungspotentialen steht eine einmalige Investition in Höhe von ca. 230.000 Euro gegenüber.

Im Rahmen der Ökoprofit-Projekte wurde u. a. eine Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung im Sozialgebäude der Gasversorgung installiert, der Lokschuppen und die Bahnwerkstatt am Hafen erhielten eine neue Beleuchtungseinrichtung und im „Maximare“ wurde eine Beckenabdeckung für das Saunaaußenbecken angeschafft.

Alle Maßnahmen trugen zu einer erheblichen CO<sub>2</sub>-Reduzierung bei betrieblichen Abläufen bei.





# Positive Energie für Hamm

*Wir liefern Energie nicht nur in Form von Strom, Erdgas und Wärme, sondern auch in Form von zielgerichteter Unterstützung und Förderung vielfältiger Aktivitäten durch Sponsoring-Maßnahmen.*

Ob als Energiedienstleister oder Sponsoringpartner – mit der hohen Qualität und Zuverlässigkeit unserer Leistungen beweisen wir jeden Tag, dass wir ein bewährter und sicherer Partner in Hamm und für unsere Kunden sind.

Die Stadtwerke Hamm leisten u. a. mit ihrem Engagement im Sportsponsoring einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Förderung von Leistungs- und Breitensport.

Kreative Ideen lassen sich mit Partnern wie unserer ersten Handball-Bundesliga-Mannschaft, der HSG Ahlen-Hamm, besonders gut umsetzen.

Auch die Förderung kultureller Veranstaltungen in unserer Stadt ist uns wichtig, denn ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Freizeitangebot ist ein wichtiger Standortfaktor für Hamm. Deshalb unterstützen die Stadtwerke u. a. Veranstaltungen im Maximilianpark oder in den Zentralhallen. Wir treten als Sponsor beim Klassik-Sommer, beim Jazz-Festival, beim Kurparkfest und vielen anderen Veranstaltungen auf.

Wir sind Hauptsponsor und Mitveranstalter des Sommer-Highlights „Hammer Summer“.

Mit einer Stiftungsprofessur ermöglichen wir die weitere Etablierung des Hochschulstandortes Hamm und sorgen gemeinsam mit anderen Förderern dafür, dass Hamm auch über die Stadtgrenzen hinaus an Attraktivität gewinnt.

Mit all diesen Aktionen wollen wir den guten Geistern der Stadtwerke Hamm Leben einhauchen und die Menschen in Hamm, unsere Kunden, begeistern, denn auch wir sind Hamm!



*Maxi Swim-Team als erfolgreicher Sponsoringpartner.*



*Hammer Summer 2010.*



*Vertragsunterzeichnung Stiftungsprofessur.*



Projektbesprechung im Bereich Marketing.

### 873 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM KONZERN

Der Personalstand am 31.12.2010 lag bei 873 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs an Personal, der sich aus der Rückführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der früheren Netzgesellschaft (SHL Netz), aus der Ausweitung des externen Vertriebs und der Ersatzeinstellung für Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit ergibt.

### AUSBILDUNG

Die Zahl der Ausbildungsstellen wurde von 46 auf insgesamt 52 angehoben. Angesichts des sich bereits heute abzeichnenden Fachkräftemangels erhält die Ausbildung junger Menschen eine noch größere Bedeutung und wird von den Stadtwerken Hamm als wichtige Zukunftsvorsorge betrachtet.

Wir beabsichtigen, mit der Erhöhung der Anzahl unserer Auszubildenden einerseits dem künftigen Fachkräftemangel durch bedarfsgerechte Ausbildung entgegen zu wirken und andererseits zur Entlastung des Ausbildungsmarktes beizutragen.

### AUSBILDUNGSANGEBOT ERWEITERT

In 2010 erfolgte die Ausbildung in folgenden Berufsbildern:

- Industriekaufrau/-mann
- Industriekaufrau/-mann mit Studium
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachinformatiker/in für Anwendungsprogrammierung
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Industrieelektriker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik mit Studium
- Anlagenmechaniker/in
- Kfz-Mechatroniker/in
- Vermessungstechniker/in
- Kauffrau/-mann im Verkehrsservice
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation
- Bachelor of Science, Wirtschaftsingenieurwesen/ Energiewirtschaft

### FRAUEN IM BERUF

Der Anteil der Frauen im Unternehmen liegt bei rund 30%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es sich insbesondere in den technischen Bereichen um überwiegend handwerkliche bzw. gewerblich-technische Tätigkeiten handelt, in denen der Frauenanteil traditionell nach wie vor unterrepräsentiert ist.

### SCHWERBEHINDERTENQUOTE

Die gesetzliche Schwerbehindertenquote von 5% des Gesamtpersonals erfüllen wir, wie auch in den Vorjahren; bei ca. 5,3% der Mitarbeiter/innen handelt es sich um behinderte Menschen mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50% oder ihnen Gleichgestellte.

### STADTWERKE - EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Im Geschäftsjahr 2010 begingen 20 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Dienstjubiläum und 10 Kollegen blickten sogar auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück.

### ALTERSTEILZEITMODELL BELEBT FLUKTUATION

Am 31.12.2010 befanden sich 103 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis, davon bereits 30 in der passiven Phase ihres Blockmodells.

Diese hohe Zahl von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen eröffnet die Möglichkeit, sozialverträglich auf die bereits eingeleiteten und noch folgenden Strukturveränderungen im Unternehmen aufgrund der Marktöffnungen bei Strom und Gas reagieren zu können.

### FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

Auch unser Unternehmen stellt sich den Problemen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen betrifft.

Deshalb haben wir uns im Herbst 2010 entschlossen, an einem von der öffentlichen Hand angeregten Projekt „Familienfreundliches Unternehmen“ teilzunehmen. Ziel ist es, durch aktive Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den vielfältigen Problemen, Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bringen, einen Beitrag zur Verbesserung des Betriebsklimas und der Bindung an das Unternehmen zu erreichen.



*Energie für unterwegs beim Sattelfest.*



*Wartung technischer Geräte.*



*Reparatur eines Laufrades einer horizontalen Pumpe.*

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

### AKTIV

	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.011.034,49	2.087
II. Sachanlagen	166.410.619,58	167.626
III. Finanzanlagen	48.656.081,98	38.343
	<b>217.077.736,05</b>	<b>208.056</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.704.055,04	2.754
2. unfertige Leistungen	515.770,50	1.072
3. Waren	146.540,90	509
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.349.959,68	91.396
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.982.107,59	9.146
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	56.870,71	57
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.982.760,30	12.746
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>548.822,61</b>	<b>522</b>
	<b>348.364.623,38</b>	<b>326.258</b>

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

### PASSIV

	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. andere Gewinnrücklagen	27.197.619,98	19.209
IV. Bilanzgewinn	2.988.468,23	7.989
V. Ausgleichsposten für Anteile der Stadt Hamm	60.344,69	60
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	43.870,19	44
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	12.572.223,50	11.881
<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	11.635.923,00	13.536
<b>E. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.780.213,00	12.259
2. Steuerrückstellungen	1.455.678,89	2.239
3. sonstige Rückstellungen	23.442.637,39	26.177
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.963.704,94	75.193
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.919.076,47	28.703
3. sonstige Verbindlichkeiten	79.612.737,40	70.236
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.123.465,53	163
	<u>348.364.623,38</u>	<u>326.258</u>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	für die Zeit vom		2009
	1. Januar bis 31. Dezember 2010		
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse abzüglich Energie- und Stromsteuer	301.254.941,65 <u>23.493.350,24</u>	277.761.591,41	301.750
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an unfertigen Leistungen	-	556.178,50	+ 625
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.293.995,29	2.497
4. sonstige betriebliche Erträge		14.156.992,42	8.450
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.129.779,72		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.413.534,76</u>	191.543.314,48	215.258
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	32.526.565,86		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>9.406.481,28</u>	41.933.047,14	42.028
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.530.622,50	15.597
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		23.841.447,35	22.970
9. Erträge aus Beteiligungen		395.432,06	448
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.617.615,84	1.146
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.777.414,51	145
12. Aufwendungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		3.426.276,73	2.124
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		1.705.913,95	904
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.200.432,94	3.498
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>14.265.807,94</u>	12.682
16. außerordentliche Erträge	935.332,95		-
17. außerordentliche Aufwendungen	<u>741.528,00</u>		-
18. außerordentliches Ergebnis		193.804,95	-
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.918.244,10	3.074
20. sonstige Steuern		330.744,34	312
21. Jahresüberschuss		<u>7.210.624,45</u>	9.296
22. Vorabauschüttung		4.222.156,22	1.307
23. Bilanzgewinn		<u>2.988.468,23</u>	7.989

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

	Stadt Hamm
	<b>seit 10.11.2009</b>
Vorsitzender	Thomas Hunsteger-Petermann, OB
	Dr. Georg Scholz, RH
	Bärbel Bredenbach, BV
	Jochen Dornseifer, RH
	Andrea Kaczmarek, RF
	Monika Schnieders-Pförtzsch, RF
	Klaus Schwennecker, RH

### AUFSICHTSRAT

	<b>seit 11.11.2009</b>
Vorsitzender	Marc Herter, RH
1. stellv. Vorsitzender	Raymund Schneeweis, RH
2. stellv. Vorsitzender	Udo Gonsirowski, AnV
	Peter Dirksmeier, AnV
	Hartmut Drees, AnV
	Jörg Hegemann, 1. Beigeordneter
	Manfred Lindemann, RH
	Dieter Loer, RH
	Heinz Prahs, AnV
	Dr. Martin Schlüter, BV
	Werner Thies, BV
	Lothar Wobedo, RH
	Nuri Aygün, BV
	Andreas Bankamp, BV
	Reiner Hagedorn, AnV
	Kai Henning, BV
	Marion Kötters-Wenner, BVin
	Judith Schwienhorst, RF
	Volker Sekunde, AnV
	Helmut Wittmer, BV
	Jörg Umlauf, AnV

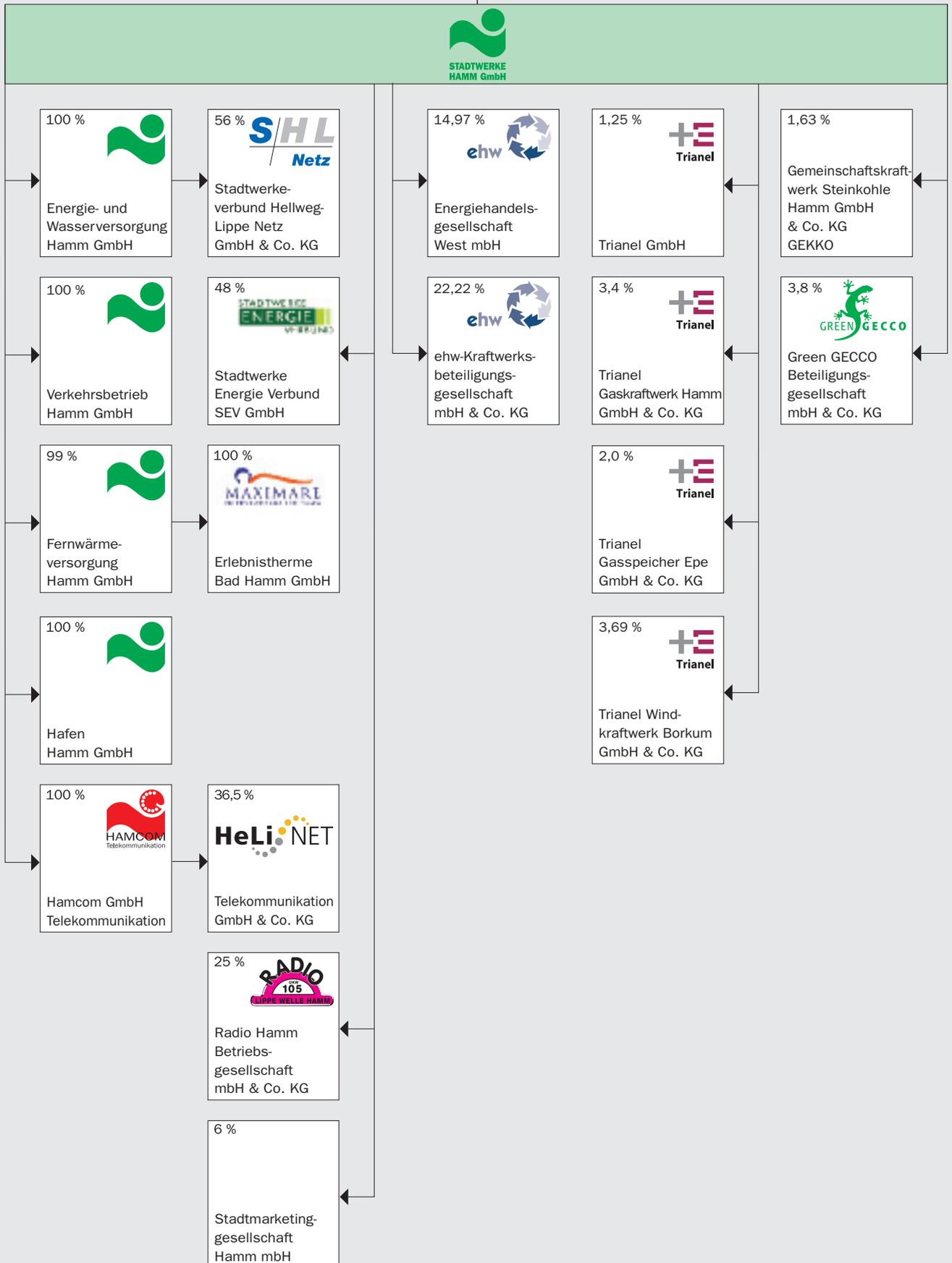
### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer	Walter Oppenheim
-----------------	------------------

**Hamm:**  
Stadt Hamm

100 %

Stand: 10.05.2011





## IMPRESSUM

Stadtwerke Hamm GmbH  
Südring 1/3  
59065 Hamm  
Tel. 0 23 81 / 2 74-0  
Fax 0 23 81 / 2 74-16 09  
[www.stadtwerke-hamm.de](http://www.stadtwerke-hamm.de)  
[post@stadtwerke-hamm.de](mailto:post@stadtwerke-hamm.de)

Herausgeber:  
Stadtwerke Hamm GmbH

Verantwortlich:  
Cornelia Helm  
Unternehmenskommunikation

Layout & Design:  
«zweiD» Agentur für Design & Daten  
Ines Wulfert, Hamm

Druck:  
B+B Druck GmbH  
Biermann & Böhm, Hamm

Fotos:  
Thorsten Hübner, Matthias Ibeler, Fotolia, MEV,  
Andreas Rother, Archiv Stadtwerke Hamm

Auflage: 500 Stück